

Wärmepumpen ersetzen immer häufiger Feuerungsanlagen und Elektroheizungen

8667 verkaufte Wärmepumpen im Jahr 2003: Das entspricht einer Steigerung von 14,9 % gegenüber dem – ebenfalls erfolgreichen – Vorjahr. Rund ein Viertel der 2003 verkauften Wärmepumpen wurden bei der Heizungssanierung eingesetzt. Dort haben sie Feuerungsanlagen, Elektroheizungen und vermehrt auch alte Wärmepumpen ersetzt. Gründe für die wachsende Popularität der Wärmepumpe auch im Sanierungsbereich sind nicht nur neue Produkte mit hohen Vorlauftemperaturen und günstigere Preise, sondern auch der Wunsch vieler Hausbesitzer nach einer zukunftsorientierten Lösung.

Die Verkaufsstatistik für das Jahr 2003 zeigt klar, dass die umweltfreundlichen Wärmepumpen weiter auf dem Vormarsch sind – in einigen Bereichen sogar ganz markant. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 8667 Wärmepumpen verkauft – das sind 14,9 % mehr als im Vorjahr. Rund ein Viertel der verkauften Wärmepumpen wurden bei der Sanierung von alten Heizungen eingesetzt. Gegenüber dem Vorjahr wurden 60 % mehr Wärmepumpen im Sanierungsbereich installiert. Gründe dafür sind unter anderem neue Geräte für höhere Vorlauftemperaturen, die hohe Qualität der Produkte und die Tatsache, dass Wärmepumpen heute generell bis zu 30 % günstiger sind als noch vor ein paar Jahren.

Grosse Wärmepumpen klar im Aufwind

Grosse Wärmepumpen mit einer Heizleistung von 300 bis 900 Kilowatt verzeichneten letztes Jahr mit rund 40 % eine äusserst erfreuliche Steigerung. „Dazu muss man sich vor Augen halten“, so Rolf Beck, Geschäftsführer der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS, „dass ein neues Einfamilienhaus etwa 6 Kilowatt Heizleistung benötigt. Mit einer 900-Kilowatt-Wärmepumpe liessen sich demnach rund 150 Einfamilienhäuser beheizen – das ist schon ein ganz beachtlicher Erfolg.“

Umweltnutzen, Komfort und Unabhängigkeit

Der anhaltende Erfolg der Wärmepumpe kommt nicht von ungefähr: Als Heizsystem mit Zukunft schont sie nicht nur Umwelt und Ressourcen, sondern ist auch ausgesprochen bedienerfreundlich. Einmal installiert, kann sie praktisch vergessen werden. Es müssen keine Rohstoffe bestellt und regelmässig nachgefüllt werden, die Wärmepumpe ist unabhängig von Rohstoffpreisen und vom Ausland, von energiepolitischen Entscheidungen und von allfälligen Abgaben – und sie spart dem Betreiber die Kosten für Tank- und Feuerungskontrollen sowie für den Kaminfeger. Ausserdem benötigt eine Wärmepumpe nur sehr wenig Platz – und damit bleibt mehr Raum beispielsweise für Hobbies, Sportausrüstungen, Velos und Kinderwagen.

Kompetente Wärmepumpen-Fachpartner

Zur Popularität der Wärmepumpen beigetragen haben insbesondere die Fachpartner der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS. Sie beraten Bauherren und Hausbesitzer kompetent bei der Anschaffung einer Wärmepumpe, kennen die mittlerweile zahlreichen Produkte für verschiedene Ansprüche und agieren oft als eigentliche Generalunternehmer für den Haustechnik-Bereich. Ein hoch stehendes Qualitätssicherungssystem garantiert die Qualität der Produkte – denn nur eine einwandfreie und leistungsfähige Wärmepumpe ist eine echte Alternative zu Feuerungsanlagen. Die FWS-Fachpartner wiederum ergreifen die Chance, sich via Wärmepumpe auf dem Markt zu profilieren und nutzen das Differenzierungspotenzial. Sie besuchen die von der FWS angebotenen Weiterbildungskurse im Rahmen des Penta Projects oder nehmen an speziellen Kursen teil, die sie befähigen, Heizungssanierungen als Generalunternehmer durchzuführen.

Extrem hohe Verfügbarkeit

Dass die Wärmepumpe ein sehr zuverlässiges und effizientes Heizsystem ist, bestätigen auch die Ergebnisse der FAWA (Feldanalyse von Wärmepumpenanlagen), die im Auftrag des Bundesamtes für Energie in der Schweiz installierte Kleinwärmeanlagen seit mehreren Jahren systematisch erfasst. Die Analyse von 230 Wärmepumpen im Feld ergab eine Verfügbarkeit von 99,3 %. Entsprechend zufrieden sind auch die Käufer: Lediglich 2 % der Befragten waren mit ihrer Wärmepumpe nicht ganz zufrieden.

Zukunftsträchtige Lösungen sind gefragt

„Immer mehr Bauherren und Hausbesitzer wünschen sich eine zukunftssichere Lösung“, weiss Rolf Beck aus unzähligen Gesprächen mit Bauherrschaften. Mit der Wärmepumpe sind sie auf der richtigen Seite – in jeder Beziehung. Vom Potenzial des umweltfreundlichen Heizsystems überzeugt ist auch Herbert Giger von der BKW FMB Energie AG, Bern: „Neue Anwendungen wie zum Beispiel Wärmepumpen, die sowohl zum Heizen und Kühlen eingesetzt werden können, sind Marktbedürfnisse, die der Wärmepumpe zusätzlichen Erfolg versprechen.“

Heizung sanieren mit Wärmepumpen: Da muss der Fachmann ran

Wer sein Haus wärmetechnisch sanieren lässt, spart Energiekosten und erhöht den Wohnkomfort. Sanierungen, selbst wenn es „nur“ die Heizung ist, müssen gut durchdacht und umsichtig geplant werden.

Ausschlaggebend für die Wahl der Wärmepumpe sind insbesondere der Standort des Gebäudes, die Art des Bauvorhabens, behördliche Auflagen sowie die Wünsche der Bauherren. Die FWS-Fachpartner verfügen über das nötige Wissen und die Kompetenz, Hausbesitzer bei der Sanierung des bisherigen Heizsystems zu beraten. Eine Liste sämtlicher FWS-Fachpartner findet sich unter www.fws.ch/Adressen

Wärmepumpen: Gut für Umwelt und Wirtschaft

Wärmepumpen nutzen saubere, einheimische und sich erneuernde Ressourcen (Luft, Wasser, Erdreich), ohne Schadstoffe zu verbrennen, während die fossilen Energieträger Erdöl, Erdgas und Kohle bei der Verbrennung unsere Atmosphäre mit Kohlendioxid (CO₂) belasten. Die Wärmepumpen-Technologie reduziert Risiken, beispielsweise beim Transport und bei der Abhängigkeit von Rohstoffpreisen. Die Wärmepumpen-Industrie in der Schweiz schafft Arbeitsplätze und fördert die Wertschöpfung im Inland – und sie findet Beachtung, auch über die Landesgrenzen hinaus.

Weitere Informationen:
Informationsstelle Wärmepumpen
Steinerstrasse 37, Postfach 298
3000 Bern 16
Tel. 031 350 40 65
E Mail: info@fws.ch
[www: fws.ch](http://www.fws.ch)

SPEZIALTHEMA

Heizung sanieren mit Wärmepumpen: Es lohnt sich

- Die Nebenkosten bei Feuerungsanlagen können beträchtlich sein: Feuerungskontrolle, Serviceabonnement, Kaminfeger und periodische Tankkontrolle.
- Beim Heizen mit der Wärmepumpe müssen die Kosten für den Antriebsstrom erst nach dem Verbrauch bezahlt werden. Nicht so bei andern Heizsystemen.
- Eine Ölheizung mit Tank und Kamin benötigt teuren Kellerraum. Wird die Feuerungsanlage mit einer Wärmepumpe ersetzt, kann der frei gewordene Raum anders benutzt werden, z.B für Sportausrüstungen, Kinderwagen, Sauna usw.
- Mehrere Kantone oder auch Elektrizitätswerke entrichten Förderbeiträge für Wärmepumpen.
- Der nicht mehr genutzte Kamin kann für die Verbindungsleitung einer Solaranlage genutzt werden.
- Unsichere Preisentwicklung der fossilen Energien im Ausland (auch aufgrund der politischen Situation).
- Zeitlich limitierte Verfügbarkeit der fossilen Energien.
- Mit einer Wärmepumpe sind die Emissionen am Wohnort praktisch gleich null.
- Mit einer Wärmepumpe setzt man sein Haus punkto Heizung auf den neusten Stand und generiert dadurch einen Mehrwert.
- Wer eine Wärmepumpe installiert, handelt umweltmässig vernünftig und verantwortungsbewusst.
- Die höheren Investitionskosten bei der Heizungssanierung mit Wärmepumpen können steuerlich abgezogen werden.
- Und: Wärmepumpen haben Zukunft, andere Heizsysteme Tradition.

Wärmepumpen Verkaufsstatistik 2003

Wärmepumpen	2002	2003	
Total Neubau	6208	6516	+ 5 %
Total Sanierung	1346	2151	+ 59,8 %
Ersatz Feuerungs- oder Elektroheizungen	696	1118	+ 60,63 %
Ersatz Wärmepumpen mit Wärmepumpen	650	1033	+ 58,9 %
Total (inkl. Grosse Wärmepumpen)	7554	8667	+ 14,9%
Anteil Sanierungen	17,82 %	24,79 %	

Grosse Wärmepumpen (> 50 kW Heizleistung)	2002	2003	
50-100 kw	68	90	+ 32,3 %
100-300 kw	21	34	+ 61,9 %
300-900 kw	5	7	+ 40 %
Total Grosse Wärmepumpen	94	131	+ 39,4 %

Erdwärmesonden	2002	2003	
Neubau	374107	389068	+ 4 %
Altbau Sanierung	117721	148624	+ 26,25 %
Total Erdwärmesonden Laufmeter	491828	537692	+ 9,33 %

Wärmepumpen-Verkäufe

